

Newsletter 09/2011 vom 3. August 2011

## Bundesfachkongress: Fortbildung und Berliner Abend im Kombipaket

Fortbildung und Lobbyarbeit im Kombipaket gibt es beim 1. Bundesfachkongress zum Berliner Abend des Deutschen Feuerwehrverbandes: Am 7./8. September 2011 stehen in Berlin vier Fortbildungsmodule zu praxisnahen Themen aus dem Feuerwehrbereich zur Auswahl. In den Modulen „Digitalfunk zum Anfassen“, „Feuerwehr im ‚Mitmachweb‘“, „Polizei und andere Partner“ sowie „Freiwillig. Etwas bewegen!“ bietet der DFV hochklassige Referenten auf. Neben einer fundierten Fortbildung können sich die Teilnehmenden auch auf politische Vernetzung und Erfahrungsaustausch freuen.

Pro Veranstaltungstag werden zwei Module angeboten, aus denen die Teilnehmer auswählen können. Am Mittwoch, 7. September, stehen von 11 bis 16 Uhr Digitalfunk und Web 2.0 auf dem Programm. Tags darauf (8. September) werden von 9 bis 14 Uhr die Module zur Polizei und anderen Partnern sowie zum Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit angeboten. Zielgruppe der Veranstaltung sind Führungskräfte, Funktionsträger und interessierte Feuerwehrangehörige der Feuerwehren aus ganz Deutschland.



In der Teilnahmegebühr ist die Teilnahme am 6. Berliner Abend der deutschen Feuerwehren in der Feuerwache Tiergarten inbegriffen. Der Bundesfachkongress kostet im Komplettpaket 145 Euro pro Person. DFV-Fördermitglieder zahlen 130 Euro.

### **Das aktuelle Programm:**

Mittwoch, 7. September 2011, 11.00 bis 16.00 Uhr, Module 1 + 2

*Modul 1: Digitalfunk zum Anfassen! In Kooperation mit der Berliner Feuerwehr*

Impuls: Wo steht die Einführung des Digitalfunks?

- Plan trifft Wirklichkeit: Erfahrungen mit der Systemmigration
- Beschaffungen: Was es zu beachten gilt!
- Drei Hersteller, drei Geräte zum Anfassen
- Digitaler Objektfunk – Wie funktioniert die Umstellung?
- Hätetest Einsatz: Wie rund läuft es mit dem Digitalfunk?

*Modul 2: Die Feuerwehr im „Mitmachweb“*

Impuls: Soziale Medien verändern die Feuerwehr-Welt

- Facebook, Twitter, Forum: Erfahrungen und Angebote im Web 2.0 (Stephan Fleischer, Berliner Feuerwehr)
- „Online on air“: Feuerwehr-Radio im Internet (Oliver Sachse, Radio 112)
- Praxis trifft Internet: Vom Forum zur Fortbildung ([www.atemschutzunfaelle.eu](http://www.atemschutzunfaelle.eu))
- „Mal eben Facebook checken“: Jugendfeuerwehr im Internet (Nils Berthold, Laufener online)

Donnerstag, 8. September 2011, 9.00 bis 14.00 Uhr, Module 3 + 4

*Modul 3: Polizei und andere Partner: Besonderheiten im Einsatz*

Impuls: Partner mit unterschiedlichen Rollen – Wie weit darf Zusammenarbeit von Polizei und Feuerwehr gehen?

- Der besondere Einsatz: Amoklauf von Winnenden, „Brennt Munitionsdepot in Karlsruhe“
- Ermittlungspflicht des Unfallversicherungsträgers

### **Bundesgeschäftsstelle**

Reinhardtstraße 25  
10117 Berlin  
Telefon  
(0 30) 28 88 48 8-00  
Telefax  
(0 30) 28 88 48 8-09  
E-Mail  
[info@dfv.org](mailto:info@dfv.org)  
Internet  
[www.dfv.org](http://www.dfv.org)

**Präsident**  
Hans-Peter Kröger

- Brandursachenermittlung braucht die Feuerwehr
- Strukturreform der Bundeswehr: Auswirkungen auf die Zusammenarbeit
- Einsatzpraxis: Führungsorganisation der Polizei
- Bunte Leitstellen: Erste Erfahrungen

*Modul 4: Freiwillig. Etwas bewegen! Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit*

Impuls: Dauerbrenner Integration – wie die Feuerwehr profitieren kann

- Eine pragmatische Generation behauptet sich: Ergebnisse der 16. Shell Jugendstudie
- Zum Nachahmen empfohlen: Erfolgreiches aus dem europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit
- Neue Engagementformen: Feuerwehr im Ausland als bezahlter Bürgerdienst oder Teilzeitjob, Freiwilligendienste in Deutschland
- Mitglieder gewinnen und halten: Konzept Ehrenamtsberater, von Rente bis Prämie, jungen Menschen den Lebensweg ebnen, Auszeichnungen richtig einsetzen

Mittwoch, 7. September 2011, 18.30 bis 22 Uhr

*Berliner Abend des DFV – live im politischen Zentrum Deutschlands*

Mit dem Berliner Abend bietet der Deutsche Feuerwehrverband eine Kommunikationsplattform für die Mitglieder des Deutschen Bundestages, Feuerwehr-Führungskräfte und Multiplikatoren aus den Ländern, Kreisen und Städten sowie Vertreter aus Verbänden, Wirtschaft und Wissenschaft. Der 6. Berliner Abend ist ein Sinnbild für die enge Verzahnung von Politik und Feuerwehr in Bund, Ländern und Kommunen. Der DFV hat damit eine Gesprächsplattform für die Politik mit allen Sparten des Verbandes etabliert, an der erstmals auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bundesfachkongresses teilhaben können.

Aktuelle Informationen, Anmeldeformular und Details zu Hotelkontingenten gibt es online auf der Website [www.feuerwehrverband.de/bundesfachkongress.html](http://www.feuerwehrverband.de/bundesfachkongress.html).

## DFV-Integrationsprojekt gestartet: Feuerwehr von innen öffnen, Vertrauen schaffen



„Wir wollen die Feuerwehr von innen öffnen, um Vertrauen zu schaffen!“, hat Orhan Bekyigit, Fachberater Migration des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), beim Auftakt des DFV-Projekts „Deine Feuerwehr – Unsere Feuerwehr! Für ein offenes Miteinander“ in Berlin erklärt. Mehr als 70 Feuerwehr-Führungskräfte, Feuerwehrangehörige mit Migrationshintergrund sowie Multiplikatoren trafen sich zum Projektstart in der Landesvertretung Rheinland-Pfalz.

Mit dem Projekt „Deine Feuerwehr – Unsere Feuerwehr! Für ein offenes Miteinander“ will der DFV aufzeigen, wie jede einzelne Feuerwehr Vorteile aus einer guten Integrationsarbeit ziehen kann. Hierzu werden verschiedene bundesweite Aktionen als Mosaiksteine gesetzt, die gemeinsam das bunte Bild des Miteinanders ergeben: Gleichberechtigt, weltoffen und engagiert.

„Der Deutsche Feuerwehrverband hat hier den richtigen Ansatz gewählt: Er sieht Migranten als Bereicherung für die Feuerwehr, nicht als Objekte, die man von oben herab betrachtet“, lobte Dr. Manfred Schmidt, Präsident des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. „Es

gibt bereits einige gute Ideen vor Ort, die wir in dem neu geknüpften Netzwerk austauschen wollen“, erklärte DFV-Vizepräsident Ulrich Behrendt.

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung wurden verschiedene Aspekte der Integration beleuchtet. So warf Kenan Kolat, Bundesvorsitzender der Türkischen Gemeinde in Deutschland, einen Blick von außen auf die Institution Feuerwehr: „Veränderungen in der Feuerwehr sind nicht einfach herbeizuführen – aber dieses Projekt ist schon ein Erfolg, der weitergetragen werden muss!“ Er riet dazu, den Prozess der Interkulturellen Öffnung als Personal- und Qualitätsentwicklung zu konzipieren. „Der Dialog ist das Wichtigste – miteinander sprechen, nicht übereinander“, erläuterte Kolat.



Mehrere Feuerwehrangehörige mit Migrationshintergrund berichteten über ihre Erfahrungen als „Menschen zwischen zwei Welten“: „In Italien war die Feuerwehr militärisch organisiert – da mein Vater dachte, dies sei auch in Deutschland so, war er gegen meinen Eintritt in die Jugendfeuerwehr“, erinnerte sich Marco Gabrielli, der mittlerweile Landesjugendfeuerwehrwart in Bremen ist. Für die im Togo geborene Fozyatou N'Toman, die gerade aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung im hessischen Binsförth übergetreten ist, ist es wichtig, dass die Vielfalt der Feuerwehrangehörigen sichtbar wird: „Damit kann man Menschen die Angst nehmen, wegen ihrer Hautfarbe oder ihrer Herkunft bei der Feuerwehr weggeschickt zu werden.“

Orhan Bekyigit, seit der Jugend ehrenamtlich in der Feuerwehr aktiv und mittlerweile hauptberuflich Leiter einer Werkfeuerwehr in Wiesloch (Baden-Württemberg), erzählte davon, dass sich das Engagement in der Feuerwehr schnell in der türkischen Gemeinde herumgesprochen habe: „Die Feuerwehr begleitet Menschen auch außerhalb von Übung und Einsatz mit persönlichen Kontakten und Gemeinschaftsgefühl. Daher kann sie den Feuerwehrangehörigen auch im Alltag helfen – so etwa bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz.“

Wie Verständnis und Offenheit auch in schwierigsten Einsatzlagen angewendet werden können, erläuterten Frank Bohm und Murat Isik (Berufsfeuerwehr Ludwigshafen) anhand des tragischen Brandes mit neun türkischstämmigen Todesopfern.

Im Rahmen des Projekts werden ein Leitfaden zur Interkulturellen Öffnung erstellt, Schulungen für Feuerwehrangehörige und Multiplikatoren angeboten, ein Leitbild für die Feuerwehren entwickelt, Netzwerke geknüpft und Ideen für eine Feuerwehr-Jahresaktion als „Vertrauenskampagne“ gesammelt. Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds kofinanziert. Weitere Informationen gibt es online: [www.feuerwehrverband.de/miteinander](http://www.feuerwehrverband.de/miteinander). O-Töne der Veranstaltung gibt es im Rahmen der Sendung „Live aus Berlin – der DFV berichtet“ von Radio 112: [www.radio-112.de](http://www.radio-112.de).

## Training zur interkulturellen Öffnung in den Feuerwehren

Interkulturelle Öffnung bedeutet, den anderen in seiner Verschiedenheit anzunehmen und Unterschiede als Bereicherung und nicht als Mangel zu begreifen. Das bedeutet auch, sich selbst und das eigene Verhalten kennen zu lernen. Daher bietet der Deutsche Feuerwehrverband Schulungen an, in denen sich die Teilnehmenden auf leichte Art mit praktischen und theoretischen Anteilen diesem Thema nähern. Die erlernten Kompetenzen sind ein Gewinn in jeder Situation – nicht nur im Einsatz! Die Schulungen stehen Angehörigen aller Feuerwehren (Freiwillige Feuerwehren, Berufs- und Werkfeuerwehren) offen.

### **Für Multiplikatoren aus den Feuerwehren:**

Die zweitägigen Trainingsveranstaltungen zum Schulungsmaterial ADDRESS. Dieses Seminar befähigt die Teilnehmer/innen das Training zur interkulturellen Öffnung selbst in einer Feuerwehr durchführen zu können. Die Vernetzung mit anderen in diesem Bereich aktiven Feuerwehrangehörigen soll gefördert werden. Das Schulungsmaterial wird den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt. Auf Wunsch kann ein Trainer auch bei der Durchführung der Schulung in der eigenen Feuerwehr unterstützen. Es gibt keine Teilnahmegebühr; Kosten für Verpflegung und Übernachtung werden übernommen

1. Termin  
24. und 25. September 2011, Staatliche Feuerweherschule Regensburg,  
Michael-Bauer-Straße 30, 93138 Lappersdorf
2. Termin  
29. und 30. Oktober 2011, Commundo Tagungshotel Hamburg,  
Oberer Landweg 27, 21033 Hamburg

### **Für Feuerwehrangehörige:**

Unser/e Trainer/in kommt zu Ihnen in die Wehr und veranstaltet ein eintägiges Training mit dem Schulungsmaterial ADDRESS mit oder ohne Ihre/n Multiplikator/in. Die Teilnehmer/innen lernen sich selbst und ihr Verhalten kennen, Kommunikation ist dabei ein wichtiger Baustein, der sich bei der Teamarbeit Feuerwehr immer wieder bemerkbar machen wird. Keine Teilnahmegebühr – Verpflegung wird gestellt.

In den folgenden Zeiträumen werden je nach Nachfrage eintägige Trainings bei Ihrer Feuerwehr vor Ort mit dem Schulungsmaterial ADDRESS angeboten:

Termine

- 15., 16. Oktober 2011
- 21., 22., 23. Oktober 2011

Weitere Informationen online: [www.feuerwehrverband.de/training-integration.html](http://www.feuerwehrverband.de/training-integration.html).

## **DFV-Handytarif mit neuen Smartphone-Optionen**

Beim Telefonieren mit T-Mobile können Feuerwehrleute von sofort an noch mehr sparen: Der Mobilfunk-Rahmenvertrag des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) hat neue Optionen erhalten – erstmals gibt es unter anderem Grundpreisrabatte auf die neu eingeführten Geschäftskundentarife. „Dies lohnt sich vor allem bei der Nutzung von Smartphones, mit denen man jederzeit viele nützliche Informationen nicht nur für den Feuerwehrdienst direkt aus dem Internet abrufen kann“, freut sich Rudolf Römer, stellvertretender Bundesgeschäftsführer des DFV.

Konkret gibt es folgende Veränderungen im Rahmenvertrag 58618:

- Im Tarif BusinessProfi ist der Verbindungspreis in andere Mobilnetze von 0,25 Euro auf 0,19 Euro abgesenkt worden.
- Für die neuen, zum 1. Februar 2011 von T-Mobile eingeführten Geschäftskundentarife, gelten folgende Grundpreisrabatte:
  - 15 Prozent auf Business Call S/M/L/XL
  - 10 Prozent auf Business Call & Surf S/M/L
  - 5 Prozent auf Business Call & Surf XL
  - 10 Prozent auf Business Complete Mobil S/M/L
  - 5 Prozent auf Business Complete Mobil XL

„Telekom Deutschland ist mit seinen Tarifen für die Feuerwehr seit mehr als sieben Jahren ein erfolgreicher Partner des Deutschen Feuerwehrverbandes. Die ehren- und hauptberuflichen Einsatzkräfte und ihr Engagement liegen uns sehr am Herzen. Für die Männer und Frauen in den Feuerwehren haben wir die Tarife nun noch attraktiver gestaltet“, sagt Großkundenmanager Boris Zachariae.

Die Angebote stehen allen Feuerwehrangehörigen offen. Interessenten können sich mit einem fachspezifischen Passwort unter [www.feuerwehrverband.de/service](http://www.feuerwehrverband.de/service) einloggen. Dort gibt es weitere Informationen zu Tarifen und angebotenen Geräten.

## Jugendfeuerwehr-Olympiade: tolle Leistung deutscher Gruppen



Platz 9 für die Jugendfeuerwehr Oberneukirchen (Bayern), Platz 14 für die Gruppe aus Dabel (Mecklenburg-Vorpommern) – das ist die deutsche Bilanz der 18. Internationalen Jugendfeuerwehr-Olympiade des CTIF im slowenischen Kocevje. DFV-Vizepräsident Ralf Ackermann gratulierte den Mannschaften für ihr gutes Abschneiden: „Die intensive Vorbereitung hat sich mit vorderen Plätzen im großen Teilnehmerfeld gelohnt. Bei der internationalen Jugendbegegnung wurde – vor allem

bei der bunten Vorstellung der Nationen unter dem Motto ‚One world – one family‘ – einmal mehr deutlich, dass man sich verstehen kann, ohne die gleiche Sprache zu sprechen!“

44 Jugendfeuerwehr-Gruppen aus 20 Nationen verbrachten eine gemeinsame Woche in Slowenien, um ihre Leistungen im Wettbewerb zu messen, aber auch um Teil dieser großen internationalen Jugendbegegnung zu sein. CTIF-Präsident Walter Egger (Schweiz) lobte die Veranstalter für die perfekte Organisation und den herzlichen Empfang der Gäste. Timm Falkowski, stellvertretender Bundesjugendleiter der Deutschen Jugendfeuerwehr, zog ebenfalls ein positives Resümee: „Hervorragende Stimmung, tolle Gastgeber, gute Leistungen und eine harmonische Jugendbegegnung!“ Fotos der Veranstaltung gibt es online unter [www.lauffeuer-online.de](http://www.lauffeuer-online.de).

## Mit Travelcheck bei Lastminute-Urlaub sparen

Postkarte aus Spanien, Sonnengrüße aus Kenia, Fotobotschaft aus Brasilien – im Sommer trudeln die Urlaubsgrüße aus aller Welt ein. Wer nun von der Reiselust gepackt wird und kurzfristig noch einen Urlaub buchen will, ist als Feuerwehrangehöriger bei Travelcheck richtig: Durch den Rahmenvertrag mit dem DFV können Kunden dort kräftig sparen.

„Hier können Feuerwehrangehörige die Reiseangebote aller namhaften Veranstalter miteinander vergleichen und das gewünschte Angebot gleich online buchen“, erläutert Rudolf Römer, stellvertretender DFV-Bundesgeschäftsführer. Nach den Erfahrungen von Travelcheck kann man durch den Preisvergleich auf [www.travelcheck.de/dfv](http://www.travelcheck.de/dfv) im Durchschnitt bis zu 30 Prozent des Reisepreises sparen. Dieses Angebot steht allen Feuerwehrangehörigen in Deutschland offen.

Zusätzlich erhalten Feuerwehrangehörige drei Prozent Rabatt auf alle Pauschal-, Kurzfrist- und Lastminute-Reisen (abzüglich Flughafengebühren, Tax und Versicherungen), die über Travelcheck gebucht werden. Die Rückvergütung wird per Scheck oder Überweisung am Ende des auf den Reiseantritt folgenden Monats ausgezahlt.

Darüber hinaus stärkt die Kooperation mit Travelcheck auch die Arbeit des DFV: Weitere zwei Prozent des Reisepreises kommen den gemeinnützigen Aufgaben zugute. Buchen bei

Travelcheck heißt also: Sparen und der Feuerwehr helfen! Vergleichen, buchen und sparen können Feuerwehrleute unter [www.travelcheck.de/dfv](http://www.travelcheck.de/dfv). Weitere Informationen zum Buchen und Reisen gibt es unter Telefon (0541) 77 00 61 60, Telefax (0541) 77 00 61 65 oder E-Mail [dfv@travelcheck.de](mailto:dfv@travelcheck.de).

## Feuerwehrgeschichtliches Fachseminar zu Archivierung

Ob in Museum, Sammlung oder Privatbesitz – feuerwehrgeschichtliches Kulturgut umfasst ein breites Spektrum an Gegenständen von A wie Alarmempfänger bis Z wie Zumischer. Für den zuverlässigen Überblick ist eine genaue Inventarisierung und Archivierung unerlässlich, jedoch oft schwierig zu bewältigen. Abhilfe kann hier das neu entwickelte „Feuerwehr Inventarisierungs- und Archivierungssystem“ (FIAS) schaffen, das der Arbeitskreis Brandschutz- und Feuerwehrgeschichte des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) bei einem feuerwehrgeschichtlichen Fachseminar vorstellt.

Die Veranstaltung findet am Samstag, 19. November 2011, in der Feuerwache Fulda, An Sankt Florian 4, in 36041 Fulda statt. Von 9.30 bis 16.00 Uhr dreht sich alles um die Inventarisierung und Archivierung – von Anwendungsübungen mit FIAS bis hin zu praktischen Tipps zur Archivierung von Fotos, Schriftgut und anderen Objekten. Zielgruppe sind Sammler, Feuerwehrgeschichtler und Eigentümer beziehungsweise Leiter von Sammlungen, Ausstellungen, Lehrkabinetten und Feuerwehrmuseen. Der Teilnehmerbeitrag von 30 Euro pro Person wird für die Verpflegung (Tagungsgetränke/Mittagessen) und die Tagungsunterlagen verwendet. Bei Nichtanreise erfolgt keine Rückerstattung. Anmeldeschluss ist Samstag, 15. Oktober.

Das „Feuerwehr Inventarisierungs- und Archivierungssystem“ (FIAS) wurde eigens zur Inventarisierung von feuerwehrgeschichtlichem Kulturgut entwickelt. Im System sind 300 Objektbezeichnungen enthalten. Die in 22 Hauptgruppen geordneten Begriffe können nach einem Schlagwortsystem eingepflegt und somit auch schnell abgerufen werden. Anwenden aus dem Bereich der Feuerwehr- und Brandschutzgeschichte ermöglicht es zudem die unkomplizierte Kommunikation mit anderen Einrichtungen und Feuerwehrmuseen.

Weitere Informationen zum Arbeitskreis Brandschutz- und Feuerwehrgeschichte und zum Seminar sowie das Anmeldeformular gibt es online unter [www.feuerwehrverband.de/ak-feuerwehrgeschichte.html](http://www.feuerwehrverband.de/ak-feuerwehrgeschichte.html)



## Rettungsassistentengesetz: Gemeinsame Position zur Novelle

Die Feuerwehren in Deutschland erbringen einen nicht unerheblichen Teil der Leistungen in der Notfallrettung – mit fast 1.000 Rettungstransportwagen und mehr als 450 arztbesetzten Rettungsmitteln, in denen Rettungsassistenten tätig sind. Für eine Novellierung des Rettungsassistentengesetzes haben die Verbände, in denen die Feuerwehren auf Bundesebene organisiert sind, in einer gemeinsamen Stellungnahme ihre Anforderungen formuliert, die künftig Berücksichtigung finden müssen.

„Die Forderungen spiegeln zum einen die Anforderungen der speziellen Ausbildung im Feuerwehrbereich wider. Auch die enge Einbindung der Notfallrettung als Bestandteil der Daseinsvorsorge und des Feuerwehr- und Rettungswesens, wie es beispielsweise die Ereignisse des Loveparade-Unglücks in Duisburg gezeigt haben, ist berücksichtigt“, erklärt Ludwig Geiger, der im Deutschen Feuerwehrverband (DFV) für den Bereich Rettungsdienst zuständige Vizepräsident.

Der Deutsche Feuerwehrverband, die Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in der Bundesrepublik Deutschland (AGBF Bund), der Bundesverband Betrieblicher Brandschutz Werkfeuerwehrverband Deutschland (WFVD) sowie der Verband der Bundeswehrfeuerwehren (VdBwFw) deshalb zu folgenden Punkten Stellung:

- Erhalt der Ausbildungsstufe Rettungssanitäter/in
- Struktur der Ausbildung
- Fahren von Einsatzfahrzeugen
- Künftige Ausbildungsinhalte
- Qualifikation der Leitung an den Rettungsdienstschulen

„Besonders wichtig ist, dass sich kommunale Berufs- und Freiwillige Feuerwehren mit hauptamtlichen Kräften, Werkfeuerwehren und die Feuerwehren der Bundeswehr auf einen gemeinsamen Standpunkt geeinigt haben, der nun in die seit Jahren währende Diskussion eingebracht werden kann“, unterstreicht DFV-Vizepräsident Geiger. Die Position gibt es zum Download unter [www.feuerwehrverband.de/novelle-rettassg.html](http://www.feuerwehrverband.de/novelle-rettassg.html).



## DFV-Position zu Kältemittel R-1234yf

Der DFV ist der Frage nachgegangen, ob eine erhöhte Gefahr für Einsatzkräfte durch die Verwendung des neuen Kältemittels „R-1234yf“ in Kraftfahrzeugen besteht. Die Automobilindustrie wird künftig in neuen Fahrzeugmodellen, ab 1. Januar 2017 in allen Neufahrzeugen, als Ersatz für das bislang übliche Kältemittel „R134a“ für Klimaanlage das Kühlmedium „R-1234yf“ einsetzen. Der Verband der Automobilindustrie (VDA) hat den DFV umfassend über die Stoffeigenschaften von „R-1234yf“ im Vergleich zu „R134a“ informiert. Teilweise wurden diese Daten über spezielle Versuchsreihen erhalten, die auf Anregung der Feuerwehren durchgeführt wurden. In Gesprächen mit dem VDA konnten sich Vertreter der Feuerwehren davon überzeugen, dass bei dem neuen Kältemittel „R-1234yf“ ein gleicher Sicherheitsstandard wie für die bisher verwendeten Kältemittel gegeben ist.

Für den DFV ergibt sich:

- Die nur geringe Toxizität beider Stoffe ist vergleichbar.
- Es besteht kein erhöhtes Risiko bei Fahrzeugbränden in geschlossenen Räumen oder Tiefgaragen.
- Der Einsatz des Kältemittels ist für Insassen und Rettungskräfte sicher.
- Die Kältemittelhersteller werden in Kürze ein Sicherheitsdatenblatt vorlegen und auf der Grundlage umfangreicher interner und externer Erkenntnisse Umluft unabhängiges Atemschutzgerät und Persönliche Schutzausrüstung vorschreiben.
- Es wird darauf hingewiesen, dass die einschlägigen Einsatzgrundsätze sowie Unfallverhütungsvorschriften in jedem Fall einzuhalten sind.

„R-1234yf“ ist leichter entzündbarer als 134a. Jedoch ist eine insgesamt hohe Zündenergie (> 1000mJ) erforderlich. Eine Entzündung an Oberflächen ist erst ab 650 °C möglich (konservativ geschätzt 550 °C). Der TÜV bewertet „R-1234yf“ als „in der Praxis schwer entflammbares Gas“. Ab 2011 neu typgeprüfte Fahrzeugtypen dürfen in der Europäischen Union nur noch Kältemittel mit einem Global Warming Potential (GWP) von weniger als 150 enthalten. Ab 1. Januar 2017 gilt diese Vorgabe für alle Neuwagen. Der GWP von „R134a“ liegt bei 1430, während „R-1234yf“ nur ein GWP von 4 hat.

Diese und weitere DFV-Positionen sind im Internet unter [www.feuerwehrverband.de/positionen.html](http://www.feuerwehrverband.de/positionen.html) nachzulesen.

## Projekt „Grisu-Hilft“: Weiter Mengenrabatte bei DFV-Versandhaus



Plüschig, klein und zum Knuddeln geeignet: Grisu, der kleine Feuerwehrdrache, ist bei Kindern sehr beliebt. Attraktive Staffellangebote des exklusiven Vertriebspartners, des Versandhauses des Deutschen Feuerwehrverbandes, erlauben es Feuerwehren, dieses kleine Maskottchen bei der Öffentlichkeitsarbeit, im Rahmen der Brandschutzerziehung oder bei einem Tag der Offenen Tür als kostengünstigen Sympathieträger zu verwenden. Informationen hier gibt es online unter: [http://www.feuerwehrversand.de/23/pid/6921/Grisu, der kleine Drache Plueschfigur.htm](http://www.feuerwehrversand.de/23/pid/6921/Grisu,_der_kleine_Drache_Plueschfigur.htm).

Bereits ab einer Abnahme von zehn Stück des 22 Zentimeter hohen Plüschtieres gibt es Staffelpreise; werden mehr als 40 Exemplare des Drachens gekauft, liegt der Stückpreis fast bei der Hälfte des Einzelpreises. Pro verkauftem Drachen spendet das Versandhaus weiterhin ein Euro an ein Hilfsprojekt des jeweiligen Landesfeuerwehrverbandes. Details hierzu gibt es unter [www.grisu-hilft.de/hilfsprojekte.html](http://www.grisu-hilft.de/hilfsprojekte.html).

## Live aus Berlin – der DFV informiert



Jeden Sonntag von 17 bis 18 Uhr sendet Radio 112, Medienpartner des DFV, frische Informationen zu aktuellen Themen rund um den Deutschen Feuerwehrverband. In dieser Stunde kommen viele Interviewpartner zu Wort – von fachlichen Informationen bis Tipps für die Pressearbeit vor Ort ist alles dabei. Dazu gibt es News und tolle Musik. Live on Air: [www.radio-112.de](http://www.radio-112.de). Die Informationen zur aktuellen Sendung gibt es jeweils online unter [www.feuerwehrverband.de/radio112.html](http://www.feuerwehrverband.de/radio112.html).



**Konrad  
-Adenauer-  
Stiftung**

## Seminare zu Zeitmanagement und Steuern

Im Rahmen der Reihe „Vereinsmanagement in der Praxis“ bietet die Konrad Adenauer-Stiftung Schulungen für Führungs- und Nachwuchskräfte in Vereinen und Verbänden an. Die nächsten Seminare befassen sich mit Zeitmanagement sowie Steuern und Sponsoring:

Thema: Zeitmanagement – Zeitmanagement im ehrenamtlichen Engagement

- 2. bis 4. September 2011, Schloss Eichholz/Wesseling (NRW), 130 Euro
- Inhalte: Instrumente und Methoden des Zeitmanagements; Zeitanalyse, Zeitfallen erkennen, Umgang mit Stress
- Informationen und Anmeldeunterlagen: [www.kas.de/eichholz/de/events/46063/](http://www.kas.de/eichholz/de/events/46063/)

Thema: Steuern, Finanzen, Sponsoring

- 9. bis 11. September 2011, Schloss Eichholz/Wesseling (NRW), 150 Euro
- Inhalte: In Deutschland gibt es eine Vielzahl von Vorschriften und Sonderregelungen, die jeder Vereinsvorstand kennen sollte. In diesem Modul werden Themen rund um das Geld und den Verein behandelt – von der Gemeinnützigkeit über steuerliche Zusammenhänge bis hin zu Einnahmemöglichkeiten (Mitgliedsbeiträge, Sponsoring) und Spendenrecht.
- Informationen und Anmeldeunterlagen: [www.kas.de/wf/de/17.46704/](http://www.kas.de/wf/de/17.46704/)



## Badeunfall, Hitzeschäden: „Erste-Hilfe kompakt“ mit neuen Folgen

„Erste-Hilfe kompakt“ ist ein Serviceangebot des Bundesfeuerwehrarztes für alle Feuerwehrangehörigen und medizinisch Interessierten. Ziel ist es, in kurzer und übersichtlicher Form ein medizinisches Thema aufzugreifen und einen ersten Überblick zu geben. Die aktuellen Folgen befassen sich mit den Themen „Badeunfälle und Beinahe-Ertrinken“ sowie „Sonnenstich, Sonnenbrand & Co.“. Die nächste „Erste-Hilfe kompakt“ befasst sich mit „Lärmschutz bei Ausbildung und Einsatz“ und erscheint am 26. August 2011. Alle Folgen gibt es online zum Download unter [www.feuerwehrverband.de/erste-hilfe-kompakt.html](http://www.feuerwehrverband.de/erste-hilfe-kompakt.html).

## Einsatztest für Rettungshunde auf höchstem Niveau

Vom 30. September bis 2. Oktober 2011 findet in Wiesbaden der Einsatztest ein Einsatztest für Suchhunde RH 3 T analog SD MRT statt. Dies ist ein spezieller Kurs aus dem Trainingsprogramm der Feuerwehren im Deutschen Feuerwehrverband. Zielgruppe sind Spezialeinheiten mit Rettungshundekapazitäten der Feuerwehren, die mit ihren Katastrophenschutzmodulen zu einem Großschadens oder Katastrophenereignis innerhalb oder außerhalb der Europäischen Gemeinschaft eingesetzt würden. Der Hauptzweck dieses Kurses ist, die Fähigkeit der Teilnehmer für mittlere und erhöhte Suchaufgaben zu erhöhen. Die RH 3 T ist der „Beste verfügbare Mindeststandard“ nach den Vorgaben der INSARAG Search Dog Working Group (Mission Readiness Test) und ist die dritte und höchste Stufe nach den Mindeststandard des Deutschen Feuerwehrverbandes.

Jede Feuerwehr mit Rettungshunde-Ortungstechnik aus der Europäischen Union kann eine Suchgruppe (FwDV 3) anmelden. Gäste aus den Feuerwehrgrêmien und Aufsichtsbehörden des Brand- und Katastrophenschutzes sind herzlich willkommen. Weitere Informationen: Andreas Quint, Sprecher des Arbeitskreises Rettungshunde-Ortungstechnik in DFV und LFV Hessen, Telefon (0611) 499 252, E-Mail [andreas.quint@wiesbaden.de](mailto:andreas.quint@wiesbaden.de).

+ Berichte aus den Ländern + + + Berichte aus den Ländern + +



VERBAND DER  
FEUERWEHREN  
IN NRW

Vergünstigte Musical-Karten für  
Feuerwehrangehörige

Im Rahmen von „VdF+“ des Verbandes der Feuerwehren in NRW gibt es bis Ende August 2011 Preisnachlässe für den Eintritt in das Musical „Wicked“ in Oberhausen, von denen Feuerwehrangehörige profitieren können. Sowohl in der Kategorie 2 (29,90 Euro) als auch in der Kategorie 1 (39,90 Euro) gibt es Vorteilspreise. Begleitpersonen, die in unbegrenzter Anzahl mitgenommen werden können, zahlen in beiden Preiskategorien 49,90 Euro. Der Preisvorteil pro Person beträgt bei der Buchung unter dem Stichwort „Feuerwehr“ bis zu 60 Euro zzgl. Gebühren. Weitere Informationen zu dem Musical sowie Spielzeiten gibt es online unter [www.musicals.de](http://www.musicals.de).

+ Ticker + + +

Die 3. Fachtagung „Technische Rettung aus Kraftfahrzeugen – Technik – Taktik – Standards“ des Vereins für Fahrzeugsicherheit Berlin und der Berliner Feuerwehr findet am 7./8. September 2011 an der Technischen Universität Berlin statt. Auf dem Programm stehen alternative Antriebstechniken, passive Fahrzeugsicherheit, Einsatztaktik – Richtlinie und Standards, Rettung aus Sonderschutzfahrzeugen, Zusammenarbeit Medizin + Technik,

Sicherheitsrisiken im Einsatz sowie Kindersicherheit. Die Kosten betragen 145 Euro pro Person. Weitere Informationen online: [www.berliner-feuerwehr.de/technrett.html](http://www.berliner-feuerwehr.de/technrett.html) sowie bei Rolf Erbe, Telefon (030) 387 288 22, E-Mail [rettungsdienstschule@berliner-feuerwehr.de](mailto:rettungsdienstschule@berliner-feuerwehr.de).

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat im Rahmen ihres Kooperationsprojekts mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder e. V. eine Aktualisierungserhebung der Akteure, Medien, Aktionen und Maßnahmen auf dem Gebiet der Kindersicherheit in Deutschland durchgeführt. Das Online-Portal gibt Interessierten unter [www.bzga.de/kindersicherheit/angebote-und-anbieter/organisationen/](http://www.bzga.de/kindersicherheit/angebote-und-anbieter/organisationen/) einen aktuellen Überblick, welche Institutionen in dem Gebiet der Kindersicherheit in Deutschland aktiv sind und welche Angebote für welche Zielgruppen vorhanden sind – dies kann als Basis für die Kooperation und Vernetzung der Akteure und Maßnahmen im Bereich der Prävention von Kinderunfällen dienen.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Deutsche Bundesjugendring zeichnen Jugendliche aus, die sich ehrenamtlich engagieren. Bis zum 2. September 2011 können sich alle Verbände, die im Jugendbereich tätig sind oder das Engagement junger Menschen fördern, online für den diesjährigen Heinz-Westphal-Preis bewerben. Der mit 15.000 Euro für die drei Sieger dotierte Preis ehrt kreative Aktivitäten und Aktionen gesucht, die das ehrenamtliche Engagement junger Menschen ermöglichen, stärken oder Jugendliche zu freiwilliger Arbeit motivieren. Mehr Infos: [www.heinz-westphal-preis.de](http://www.heinz-westphal-preis.de) sowie [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de).

Im Rahmen der Woche des bürgerschaftlichen Engagements vom 16. bis 25. September 2011 wird die Arbeit der mehr als 23 Millionen freiwillig Engagierten gewürdigt. Der Verband der zahlreichen Veranstalter steigert die mediale Aufmerksamkeit in erheblichem Maß. Möglichst viele Akteurinnen und Akteure, Vereine, Initiativen, Organisationen, staatliche Institutionen und Unternehmen sollen unter dem gemeinsamen Motto „Engagement macht stark!“ auf ihre Freiwilligenprogramme, Projekte und Initiativen aufmerksam machen und sich in der zentralen Veranstaltungsdatenbank eintragen – und zwar unter [www.engagement-macht-stark.de](http://www.engagement-macht-stark.de) / Veranstaltungskalender / Anmeldeformular.

---

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter [www.feuerwehrverband.de/newsletter](http://www.feuerwehrverband.de/newsletter) direkt abonnieren. Abmeldungen sowie Änderungen der Mailadresse können Sie dort ebenfalls direkt vornehmen.

Herausgeber und Adresse für Feedback:

Deutscher Feuerwehrverband  
Reinhardtstraße 25  
10117 Berlin  
Verantwortlich:  
Silvia Darmstädter (Pressereferentin)  
Telefon (030) 28 88 48 8-23  
E-Mail [darmstaedter@dfv.org](mailto:darmstaedter@dfv.org)  
Website [www.feuerwehrverband.de](http://www.feuerwehrverband.de)